

## N i e d e r s c h r i f t

über die. 5. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt  
am Mittwoch, dem 27.10.2021, um 20:00 Uhr im Fun Park Linden, Bahnhofstraße 125

---

Bürgermeister	Herr Jörg König
Erster Stadtrat	Herr Harald Liebermann
Ausschussmitglieder BPU	Herr Dirk Hansmann Herr Volker Heine Herr Dr. Ulrich Lenz Herr Hendrik Lodde Herr Friedel Löser Frau Antje Markgraf Frau Katrin von der Decken Herr Dipl. Ing. Ulrich Weiß
Stadtverordnetenvorsteher	Herr Fabian Wedemann
Stellv. Stadtverordnetenvorsteher	Herr Thomas Altenheimer Herr Joachim Schaffer Herr Dr. Christof Schütz Herr Lothar Weigel
Magistrat	Frau Petra Braun Herr Dennis Bastian Dern Herr Wolfgang Gath Herr Uwe Markgraf Herr Tim-Ole Steinberg Herr Gerhard Trinklein Herr Michael Wolter
Ausländerbeiratsvorsitzender	Herr Abraham Abrahamian
Mitglieder von der Verwaltung	Herr Meric Uludag  Frau Tanja Arnold Herr Jürgen Würz
<b><u>Abwesend:</u></b>	
Ausschussvorsitzende/r BPU	Herr Burkhard Nöh
Stellv. Stadtverordnetenvorsteher	Herr Axel Globuschütz Frau Gudrun Lang Frau Karin Lenz Herr Nicolas Kuboschek Herr Dirk Schimmel

**Tagesordnung:**

**Öffentlicher Teil**

- 1 Begrüßung, Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Beschlussfassung über Einwendungen gemäß § 29 Abs. 4 Satz 4 der Geschäftsordnung für die Stadtverordnetenversammlung und die Ausschüsse der Stadt Linden / Feststellung des Protokolls
- 3 Antrag gem. § 12 GO SPD Linden v. 30.08.2021 - Antrag auf Einrichtung einer neuen Bushaltestelle Linien 378/379 am REWE Markt; Großen-Linden FA/0016/21-26  
Vorlage: FA/0016/21-26
- 4 Antrag gem. § 12 GO Bündnis90/Die Grünen v. 25.08.2021 - Absage des Gewerbegebiets Pfaffenpfad - FA/0020/21-26  
Vorlage: FA/0020/21-26
- 5 Antrag gem. § 12 GO Bündnis90/Die Grünen v. 21.06.2021 - Verkehrssicherheit vor Schule und Kindertagesstätten am Festplatz  
Vorlage: FA/0010/21-26
- 6 Verschiedenes

## Öffentlicher Teil

### **Zu TOP 1 Begrüßung, Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Stellvertretender Ausschussvorsitzender Herr Heine eröffnet die 5. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt und begrüßt alle Anwesenden. Sein besonderer Gruß gilt Herrn Felske-Zech, Leiter der Stabsstelle Landkreis Gießen, Wirtschaftsförderung.

Herr Heine stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

### **Zu TOP 2 Beschlussfassung über Einwendungen gemäß § 29 Abs. 4 Satz 4 der Geschäftsordnung für die Stadtverordnetenversammlung und die Ausschüsse der Stadt Linden / Feststellung des Protokolls**

Zu den Einwendungen des Ausschussmitgliedes, Herrn Weiß, liest Herr Heine eine Mail von Herrn Weber, Fachdienstleiter 2.4 Gremienarbeit/Zentrale Dienste/Vergabewesen, vor. Danach sind die Einwendungen des Herrn Weiß keine Einwendungen im Sinne des § 29 Abs. 4 GO-Stadtverordnetenversammlung, bzw. i.S. des § 61 Abs. 3 S. 3 HBO. In einer Niederschrift wird nur festgehalten wer was gesagt hat, eine Faktenprüfung findet nicht statt.

Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher Herr Weigel bittet um Übersendung dieser Mail, um künftig derartige formelle Fehler zu vermeiden.

Herr Heine wird dies mit Herrn Weber klären.

### **Zu TOP 3 Antrag gem. § 12 GO SPD Linden v. 30.08.2021 - Antrag auf Einrichtung einer neuen Bushaltestelle Linien 378/379 am REWE Markt; Großen-Linden FA/0016/21-26**

Ausschussmitglied Herr Hansmann erläutert noch einmal kurz den Antrag.

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde ein Vertreter vom Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe ZOV-Verkehr, Herr Muth-Born, eingeladen; dieser hat leider kurzfristig abgesagt. Allerdings liegt eine Stellungnahme von ihm vor, die Herr Heine bekannt gibt. Danach soll dort, südlich des OVAG-Gebäudes, für 6 Monate testweise eine Haltestelle betrieben werden. Dies wird nur werktags angefahren und auch nicht im Fahrplan ausgewiesen. Danach soll entschieden werden, wie mit dieser Haltestelle weiter verfahren wird.

Sinn und Zweck dieser Haltestelle wird im Ausschuss kontrovers diskutiert; auch im Hinblick auf Verlängerung der Fahrtzeiten und Abstände zwischen einzelnen Haltestellen.

Es wird vorgeschlagen, dem Antrag zuzustimmen und den VGO am Ende der 6 Monate aufzufordern, die gesamte Linie zu überprüfen.

Heine bittet um Abstimmung für die Beschlussempfehlung und um Handzeichen.

Ja Stimmen – 8  
Nein Stimmen – keine  
Enthaltungen – 1

Damit wird Beschlussempfehlung an die Stadtverordnetenversammlung ausgesprochen.

**Zu TOP 4      Antrag gem. § 12 GO Bündnis90/Die Grünen v. 25.08.2021 - Absage des  
Gewerbegebiets Pfaffenpfad - FA/0020/21-26**

Ausschussmitglied Frau von der Decken erläutert noch einmal kurz den Antrag.

Herr Heine teilt dazu noch mit, dass die Verwaltung entsprechende Referenten eingeladen hat, aber Herr Dr. Gerhards vom RP, Abteilung Regionalplanung, hat leider abgesagt.

Er hat allerdings darauf hingewiesen, dass im Zusammenhang mit der Offenlegung eine zentrale Informationsveranstaltung für die Bürgermeister, Bauamtsleiter des Landkreises Gießen usw. durchgeführt wird und dort werden die wesentlichen Regelungen der Regionalplanung vorgestellt und es bleibt auch genügend Zeit für einen regen Gedankenaustausch.

Herr Dr. Felske-Zech, Leiter der Stabsstelle Wirtschaftsförderung Landkreis Gießen erläutert kurz die Verbindung des Landkreises zum Regionalplan und dem „Pfaffenpfad“.

Das RP hatte die Fachagentur „Pognoss“ damit beauftragt, die Neugestaltung des Regionalplans zu begleiten. Es wurden einige große Gewerbeflächen grob eingezeichnet. Bei einigen Flächen fiel dem Landkreis auf, dass es hier große Bedenken naturschutzrechtlicher und naturschutzfachlicher Art gibt und daher wurden allen Städten und Gemeinden eine Restriktionskarte zur Verfügung gestellt, wo dargestellt ist, welche Flächen Naturschutzrechtlich und Naturschutzfachlich besetzt sind. Dann wurde ein entsprechender Arbeitskreis einberufen, um festzustellen, wo man noch Gewerbeflächen entwickeln kann, wo gibt es Kommunen, die interkommunal größere Flächen entwickeln wollen und können (Vermeidung von vielen Kleinflächen – Einfluss auf Bewohner soll ziemlich gering sein).

Vom Fachbüro Gefag aus Marburg wurde dann ein Kriterienkatalog erstellt, wie solche Gewerbegebiete unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeit entwickelt werden können.

Der Kreis selbst verfügt über keine Gewerbeflächen. Er hat lediglich die Städte und Gemeinden eingeladen, an diesem Prozess teilzunehmen, den vom Fachbüro erstellten Kriterienkatalog verteilt und bietet an, unter deren Moderation

Kriterienkataloge für einen interkommunalen

Betrieb erstellt werden können und Nachhaltigkeitskriterien zu entwerfen.

Nachhaltigkeit ist ein sehr komplexes Thema und die Städte und Gemeinden müssen sich klar machen, was sie eigentlich wollen und welche Firmen angesiedelt werden sollen/können.

Herr Dr. Felske-Zech empfiehlt, in diesen Prozess einzutreten und unter Moderation dieses Fachbüros, welches vom Landkreis finanziert wird, zu überlegen, wie könnten die Kriterien aussehen, um Firmen anzusiedeln, die für Linden gewollt sind, für Linden einen Vorteil bringen und auch im Umkehrschluss festzulegen, wen man dort nicht haben möchte. Am Ende dieses Prozesses hat man dann einen Kriterienkatalog, den man abarbeiten sollte.

Herr Dr. Felske-Zech wird sich nicht dazu äußern, ob der Pfaffenpfad gut oder schlecht ist; der Landkreis bietet lediglich an, diesen Prozess zu fördern und zu begleiten.

Bürgermeister König hat den Eindruck, dass man insgesamt schon ein Stück zu weit sei. Es geht um den Regionalplan und nicht um die Ansiedlung von Firmen. Fakt ist, wenn man sich jetzt die Möglichkeit verbaut, diese Fläche zu „reservieren“, dann kann es später, sollten diese Flächen von Nöten sein, zu spät sein.

Stadtverordneter Herr Altenheimer ist für die Beibehaltung dieser Flächen. Ihm sind Schaffung von Arbeitsplätzen wichtiger als Steuereinnahmen. Die betreffende Fläche hat den Charme der Mischung aus Zentralität und doch auch Entfernung von bebautem Gebiet und alternative Flächen sind nun einmal nicht vorhanden.

Frau von der Decken widerspricht Herrn Altenheimer und Herrn König. Man müsse jetzt schon die Ziele festlegen und den drastischen Flächenverbrauch verhindern und den guten Ackerboden schützen. Man sollte auch alle vorhandenen Gewerbegebiete überdenken, um sie besser ausnutzen zu können.

Herr Dr. Schütz ist der Auffassung, dass man an dieser Diskussion genau erkennen könne, wie groß der Unterschied innerhalb der politischen Parteien sei und daher habe seine Fraktion diesen Antrag gestellt. Es geht nicht darum, sich hier etwas offen zu halten, es geht darum, dafür zu sorgen, dass

dies so nicht kommt. Auch wenn seine Fraktion jetzt nicht die Mehrheit bekommen sollte, werde sie immer wieder dies so formulieren und einfordern; sei es die Änderung des Flächennutzungsplanes, bei der Bauleitplanung usw.

Auch der Gedanke ist falsch: „Dann gehen die wo anders hin“ – die **können** nicht wo anders hin; es muss jetzt insgesamt umgedacht werden.

Herr Lodde kann nachvollziehen, dass grünes Land und guter Ackerboden erhalten bleiben soll. Es wurde aber auch festgestellt, dass sich die Wirtschaft umstellen muss und auch dafür benötigt man Flächen. Auch er ist für eine nachhaltig Entwicklung, daher müsse man hier „in den sauren Apfel beißen“ und die benötigten Flächen zur Verfügung stellen. Ein Katalog sollte aufgestellt und festgelegt werden, welche Firmen man ansiedeln möchte.

Herr Löser erklärt, dass der Regionalplan Ziele für die nächsten 15 Jahre formuliert. Es erscheint ihm an dieser Stelle unangemessen, jetzt schon eine Tür zu verriegeln, obwohl man nicht weiß, wie sich die Einnahmen der Stadt verändern. Die Stadt hat schon in der Vergangenheit auf Einnahmen verzichtet (Anteil der Stadt bei Straßenausbaubeiträgen) und jetziger gänzlicher Verzicht. Es ist klar, dass die Personalkosten künftig weiter steigen werden. Er kann auch das Argument der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen nachvollziehen, aber eine Überbauung dieser grünen Fläche findet ja nicht von heute auf morgen statt und so kann der Ackerboden noch eine Zeitlang entsprechend genutzt werden. Es wurde auch gesagt, dass man in einem Bebauungsplan festlegen kann, was kommen kann und was nicht, aber zum jetzigen Zeitpunkt sollte man diese Tür nicht zumachen.

Herr Hansmann teilt mit, dass sich seine Fraktion noch keine abschließende Meinung gebildet hat und sich daher bei einer Abstimmung enthalten werde.

Herr Dr. Schütz dankt Herrn Dr. Felske-Zech für seine Ausführungen, würde aber gerne wissen, wie die Entscheidungsfindung der Oberen Naturschutzbehörde zustande gekommen ist, dass sie von diesen Flächen abgeraten hat.

Herr Dr. Felske-Zech möchte hierzu keine Stellungnahme abgeben.

Herr Heine bittet um Abstimmung für die Beschlussempfehlung und um Handzeichen.

Ja Stimmen – 2  
Nein Stimmen – 4  
Enthaltungen – 3

Somit ist der Antrag mehrheitlich abgelehnt.

#### **Zu TOP 5      Antrag gem. § 12 GO Bündnis90/Die Grünen v. 21.06.2021 – Verkehrssicherheit vor Schule und Kindertagesstätten am Festplatz**

Herr Dr. Schütz trägt den Antrag kurz vor, da er ja bereits eingebracht war und im Geschäftsgang bleiben sollte.

Ergänzend führt er aus, dass man bereits 2017 ein entsprechendes Verkehrsgutachten gefordert habe; leider habe sich bis heute in dieser Richtung nichts getan.

Bürgermeister König weist auf einen Sachstandsbericht des Fachbereichsleiters F3 Bauen und Umwelt, Herrn Würz, hin und beginnt diesen vorzulesen (er wird dem Protokoll angehängt).

Herr Dr. Schütz bemängelt diese Vorgehensweise; diese Informationen sollten allen vor einer Sitzung vorgelegt werden.

Herr Würz erläutert den Sachstandsbericht eingehender.

Er war mit Herrn Prof. Fischer-Schlemm wegen anderer Themen im Gespräch und hat dies genutzt, um auch über diese Thematik zu sprechen. In diesem Bereich gibt es nicht viele Möglichkeiten, um an

der derzeitigen Situation etwas zu verbessern. Es wird wohl darauf hinauslaufen, dass zwei Zufahrten (Anfahrt und Abfahrt) vorhanden sein müssen.

Nach Meinung von Herrn Würz kann das Verfahren beschleunigt werden, wenn man einen Verkehrsplaner mit dieser Planung beauftragt und dann mit allen Beteiligten abspricht. Sollte sich im Laufe dieser Planungen ergeben, dass doch noch ein Verkehrsgutachten erforderlich ist, kann dies auch später noch beauftragt werden.

Wenn die Planungen stehen, können die Arbeiten sofort ausgeschrieben werden.

Der Fachbereich F3 wird entsprechende Mittel im HH 2022/2023 anmelden.

Herr Dr. Schütz erklärt einen Ausspruch seinerseits zu Herrn Prof. Fischer-Schlemm; dies sei seine persönliche Meinung.

Er möchte von Herrn Würz wissen, wie lange man für die Ausschreibung brauche und bis wann man diese auf den Weg bringen könne.

Herr Würz geht davon aus, dass spätestens im Frühjahr 2022 der Auftrag vergeben ist und dann bis zu den Sommerferien schon Ergebnisse (Vorplanungen) vorliegen.

Herr Dr. Schütz möchte im Protokoll festgehalten haben, dass so bald Daten/Ergebnisse vorliegen, der Ausschuss entsprechend informiert wird, damit weiter beraten werden kann. Dann ist er mit dieser Vorgehensweise einverstanden; über den Antrag muss heute nicht abgestimmt werden und er bleibt weiterhin im Geschäftsgang.

Dies wird von Bürgermeister Herr König zugesagt.

## **Zu TOP 6      Verschiedenes**

Herr Lodde hat festgestellt, dass der Bahnsteig am Bahnhof erneuert wurde; allerdings nur in dem Bereich, wie er früher schon war. Es sollte allerdings eine Verlängerung erfolgen, man sollte direkt von der Bushaltestelle zum Bahnsteig gelangen und es sollte eine neue Anzeigetafel installiert werden. Dies ist alles nicht geschehen. Er fragt nach, ob da irgendwann ein neuer Bautrupp auftaucht.

Herr Bürgermeister König muss diesbezüglich bei der Bahn nachfragen; dies sei jedenfalls so vom Magistrat beantragt worden.

Herr Dr. Schütz fragt nach, ob die Stadt in diesem Bereich schon Planungsschritte unternommen habe.

Laut Herrn Bürgermeister König sei dies alleinige Sache der Bahn. Dort frage man sich natürlich, wer für die Kosten aufkommt; es würde aber „demnächst“ eine Entscheidung anstehen.

Stadtrat Gath erklärt, dass es sich bei den stattgefundenen Bauarbeiten um den Rückbau des 3. Gleises handelte und nicht um die Änderung des Bahnsteiges.

Stellvertretender Ausschussvorsitzender Heine bedankt sich bei allen Anwesenden und beendet die Sitzung um 21.28 Uhr.

Volker Heine  
Stellvertr. Ausschussvorsitzender

Renate Wolf  
Protokollant